

**Niederschrift**

**über die öffentliche Sitzung**

**des Ortsbeirates Friesenheim**

**von Ludwigshafen am Rhein**

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, den 24.01.2017
<b>Sitzungsbeginn:</b>	16:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	18:00 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungszimmer des Gemeindehauses Friesenheim, Luitpoldstr. 48

## **Anwesend waren:**

### Ortsvorsteher

Günther Henkel

### SPD-Ortsbeiratsfraktion

Christian Schreider

Eva Kraut

Volker Becker

Silke Hirtenjohann

### CDU-Ortsbeiratsfraktion

Dr. Reinhard Herzog

Willi Renner

Heidemarie Gebhardt-Cordero Canal

Nicole Rottermann

### DIE GRUENEN - Ortsbeiratsmitglied

Hans-Henning Kleb

### FWG-Ortsbeiratsfraktion

Hans-Jürgen Ehlers

### FDP-Ortsbeiratsmitglied

Sven Lieblang

### Schriftführer/in

Sheila Krall

## **Entschuldigt fehlten:**

### SPD-Ortsbeiratsfraktion

Jenny Beyer

### CDU-Ortsbeiratsfraktion

Constanze Kraus

Egbert Fecht

### FWG-Ortsbeiratsfraktion

Barbara Ehlers

## Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht des Ortsvorstehers
3. Bebauungsplan Nr. 556 h "Gebiet zwischen Industriestraße und Schwedlerstraße, 1. Änderung", Satzungsbeschluss  
Vorlage: 20163659
4. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Errichtung eines Spiegels an der Kreuzung Ruthen-/Eschenbachstraße  
Vorlage: 20173733
5. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Maßnahmen zur Verhinderung von Geschwindigkeitsüberschreitungen  
Vorlage: 20173736
6. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Baumzustand Weiherstraße  
Vorlage: 20173731
7. Antrag der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion  
Vorstellung der Ausbaupläne zum Fußweg zwischen Parkplatz Concordia- und Freibad  
Vorlage: 20173737
8. Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion  
Nutzung von Rasenflächen im Ebertpark für die Dauer der KITA-Umbauarbeiten  
Vorlage: 20173741
9. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Säuberung des Ruthenplatzes  
Vorlage: 20173734
10. Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion  
Leerung der öffentlichen Abfalleimer im Ortsbezirk  
Vorlage: 20173740
11. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Friedrich-Ebert-Halle  
Vorlage: 20173732
12. Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion  
Informationen über die Folgenutzung der Gaststätte Luitpoldstraße 35-37  
Vorlage: 20173742

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Friesenheim war beschlussfähig.

Der Ortsvorsteher, Günther Henkel, begrüßte die Ortsbeiratsmitglieder und die Vertreter der Verwaltung, der Bürgerschaft und der Presse.

## **Protokoll:**

### **zu 1      Einwohnerfragestunde**

Eine Bürgerin aus der Friedrich-Profit-Straße fragte nach dem Stand des Gebäudes in der Friedrich-Profit-Straß 59. Der Putz sei abgeklopft was kein schönes Bild abgeben würde und ob dies nicht zu ändern wäre. Herr Henkel klärte die Dame auf, dass der Eigentümer grundsätzlich mit dem Gebäude tun kann was er will, so lange keine öffentliche Gefahr davon ausgeht. Zudem erfragte sie nach dem Grund eines leerstehenden städtischen Gebäudes und erklärte, dass viele Fahrradfahrer ihre Fahrräder in der Sackgasse der Friedrich-Profit-Straße abstellen würden und ob die Verwaltung dort keine Fahrradständer aufstellen könne. Ein Bürger der Sedanstraße erfragte ob die Fahrbahnerneuerung nicht vor 2018 erneuert werden könne und bat den Ortsbeirat die Ergebnisse der Lärmmessung auf der Sternstraße nochmals anzufordern. Der Bürger erfragte auch noch den Ortsbeirat den Lärm der Straßenbahn in der Carl-Bosch-Straße/Sternstraße zu beanstanden. Der Ortsvorsteher erklärte, dass die Sternstraße auf keinen Fall vor 2019 erneuert wird und dass die Schallschutzzahlen der Verwaltung vorliegen zumal diese bei der Entscheidung Tempo 30 nachts berücksichtigt wurden. Zum Straßenbahnlärm sei nicht bekannt, würde aber in Erfahrung gebracht werden.

### **zu 2      Bericht des Ortsvorstehers**

In seinem Bericht gab Herr Henkel klar zu erkennen, dass der Verkehrs in Friesenheim weiterhin ein Schwerpunkt ist und auch sein wird. Er erwähnte die Fortschritte der Oberflächengestaltung in der Sedanstraße und die sehr große Nachfrage nach Wohnraum in Friesenheim. Herr Henkel beendete seinen Bericht mit einem kurzen Aspekt zum Thema Eberthalle und gab an, dass leider die finanziellen Mittel fehlen um aus der Eberthalle eine für die moderne Zeit geeignete perspektivische Änderung herbei zu führen.

**zu 3            Bebauungsplan Nr. 556 h "Gebiet zwischen Industriestraße und Schwed-  
lerstraße, 1. Änderung", Satzungsbeschluss**

Frau Münzner zeigte in ihrer Präsentation den ehemaligen Bebauungsplan sowie die Änderungen und den neuen Bebauungsplan. Die Parteien bedankten sich und die SPD gab nochmals zu Bedenken ob in diesem Bereich nicht doch der Einzelhandel eingeplant werden könne. Herr Henkel hatte die Bitte an den Bereich 4-12 auf konkrete Formulierungen mit den Gewerbetreibenden zu achten, damit das angrenzende höherwertige klassische Wohnen erhalten bleibt.

**zu 4            Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Errichtung eines Spiegels an der Kreuzung Ruthen-/Eschenbachstraße**

Mit den Ausführungen in der Stellungnahme von dem Bereich Straßenverkehr sind die Parteien absolut nicht einverstanden. Die darin erwähnte Aussage, diese Kreuzung sei kein Unfallschwerpunkt trifft nicht zu. Auch wird die Ansicht, dass es an dieser Stelle keinen Bedarf an weiteren Maßnahmen zur Sichtverbesserung gäbe nicht von den Parteien geteilt. Die CDU-Fraktion möchte ihren Antrag aufrechterhalten und wird von den anderen Parteien unterstützt. Die Ortsbeiräte bitten die Verwaltung eine gemeinsame Besichtigung vor Ort zu vereinbaren.

**zu 5            Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Maßnahmen zur Verhinderung von Geschwindigkeitsüberschreitungen**

Laut Stellungnahme des Bereichs Straßenverkehr wird die Verkehrsplanung mit den automatischen Verkehrszählgeräten, die auch die gefahrenen Geschwindigkeiten nach Fahrzeugklassen, eine Verkehrszählung im Rahmen der örtlichen Gegebenheiten durchgeführt. Aufgrund dessen kann dann festgestellt werden, welche tatsächlichen Geschwindigkeiten im 24 Stunden-Verlauf gefahren werden und ob sich daraus ein Bedarf an Verkehrslenkungsmaßnahmen zur Verhinderung von Geschwindigkeitsübertretungen ableiten lässt. Außerdem werden unabhängig davon von Seiten des Bereiches Geschwindigkeitskontrollen im Rahmen der Überwachung des fließenden Verkehrs eingeplant.

Vom weiteren Vorgehen wird die Verwaltung dem Ortsvorsteher berichten. Die Parteien waren mit dieser Stellungnahme einverstanden.

**zu 6           Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Baumzustand Weiherstraße**

Der Bereich Grünflächen der Verwaltung berichtet, dass die Platanen in der Weiherstraße in einem guten Zustand sind und keine gravierenden Mängel aufweisen. Der Schiefstand ergibt sich durch den Wachstum in Richtung des Lichtes. Die Bäume stellen sich durch Aufrichtung der Krone und verstärkter Ausbildung von Wurzeln auf der Zugseite auf diesen Zustand ein. Es besteht laut Bereich keinerlei Beeinträchtigung der Standsicherheit. Zumal die Verkehrssicherheit der Bäume im Rahmen der Baumkontrollen regelmäßig begutachtet werden. Die Parteien nahmen die Stellungnahme so zur Kenntnis und waren einverstanden.

**zu 7           Antrag der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion  
Vorstellung der Ausbaupläne zum Fußweg zwischen Parkplatz Concordia-  
und Freibad**

Der Ausbauplan wurde von Frau Bindert aus dem Bereich Grünflächen und Friedhöfe vorgestellt. Demnach soll zwischen dem Parkplatz der Concordia und dem Freibad ein Rindenmulch Weg entstehen. Die CDU-Fraktion gab zu Bedenken, dass ein Rindenmulch Weg bei Regen nicht von Kinderwägen oder Rollatoren befahren werden könne. Frau Bindert gab darauf zur Antwort, dass man davon ausgehe, dass der Weg nur bei heißem Wetter genutzt würde und er auch nur eine vorübergehende Lösung sei, bis der zur Zeit gesperrte Parkplatz wieder freigegeben wird. Wann das soweit ist konnte sie jedoch nicht beantworten. Die Parteien waren sich einig, den Weg qualitativ höherwertig auszustatten und bitten die Verwaltung und den Bereich schnellstmöglich um Prüfung und Vorstellung einer besseren Alternative.

Danach wird nochmal entschieden.

**zu 8           Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion  
Nutzung von Rasenflächen im Ebertpark für die Dauer der KITA-  
Umbauarbeiten**

In der Stellungnahme des Bereichs Grünflächen und Friedhöfe wird zwar von der Nutzung der Rasenflächen zwischen Eberhalle und Quellgarten zum Ballspielen abgeraten, dafür wird die Nutzung der Rasenfläche in Richtung Sternstraße empfohlen. Damit waren die Parteien einverstanden.

**zu 9           Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Säuberung des Ruthenplatzes**

Die Verwaltung erklärte, dass der Bereich Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik des Wirtschaftsbetriebes eine zeitnahe Reinigung veranlassen wird. Außerdem wurde erwähnt, dass aufgrund von ständig abgelegt Abfällen an den Abfallgefäßen eine Überprüfung eines Standplatzes auf dem Grundstück der Carl-Bosch-Straße 128 durch den Wirtschaftsbetrieb in Verbindung der Unteren Abfallbehörde veranlasst. Sollte eine Möglichkeit bestehen wird der Eigentümer des Anwesens aufgefordert, die Abfallgefäße auf dem eigenen Grundstück abzustellen. Der für Friesenheim zuständige Außendienstmitarbeiter des Entsorgungsbetriebes wird die Sauberkeit am Ruthenplatz verstärkt kontrollieren und gegebenenfalls Maßnahmen veranlassen. Die Parteien nahmen diese Stellungnahme wohlwollend zur Kenntnis.

**zu 10          Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion  
Leerung der öffentlichen Abfalleimer im Ortsbezirk**

Vom Wirtschaftsbetrieb, Bereich Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik wurde wie folgt Stellung zur Anfrage genommen:

In der Regel werden die Papierkörbe im Ortsbezirk Friesenheim wöchentlich geleert. Das zur Verfügung stehende Volumen der Papierkörbe ist dabei nach unseren Erfahrungen auch ausreichend bemessen. Durch Veranstaltungen, oder auch nach Sylvester, werden die Papierkörbe oftmals verstärkt in Anspruch genommen, sodass kurzfristig einzelne Papierkörbe überquellen können. Aber auch durch Winterdienstleistungen, Feiertage oder Personal-mangel kann es passieren, dass der übliche Leerungsturnus sich verschiebt und es zu Überfüllungen kommt.

Diesem Mangel wird aber durch Sonderleerungen und Reinigung des Umfeldes abgeholfen.

Die Parteien nahmen diese Stellungnahme zur Kenntnis.

**zu 11          Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Friedrich-Ebert-Halle**

Stellungnahme der LUKOM:

**Aktueller Zustand der Eberthalle:**

An der 1964 errichteten Friedrich-Ebert-Halle sind Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen notwendig um Schaden am Bauwerk zu beseitigen welche unter anderem von Setzungen des Erdreiches verursacht werden. Dies betrifft insbesondere Räumlichkeiten der Nebengebäude, wie Umkleiden, Sanitäranlagen, Lagerräume, Foyers usw.

Des Weiteren ist die mittlere Lebensdauer von Bauteilen und technischen Anlagen erreicht oder überschritten

Die heutigen Ansprüche an so ein Gebäude und seine Ausstattung wird in Teilen nur noch bedingt erfüllt.

**Wie hoch ist der Investitionsstau und welche Teile der Halle sind davon betroffen? In welchem Zeitraum ist ein Abbau des Investitionsstaus zu erwarten?**

Die vom Bereich Gebäudemanagement geschätzten Kosten in Höhe von 14,5 Mio. Euro sind erforderlich für die Maßnahmen die der Wiederherstellung des Gebäudes und seiner Technik dienen. Eine Modernisierung, Änderungen und ähnliches sind nicht enthalten und bedeuten einen höheren Aufwand, der erst nach entsprechender Planung zu beziffern ist.

Die Sanierungsarbeiten an der Tragkonstruktion der Halle mit Gesamtkosten in Höhe von 180.000,00 Euro sind erfolgreich abgeschlossen. Für 2017 ist die Erneuerung der Fassade des Hallendaches geplant. Über ein Sanierungskonzept zum Objekt wird aktuell zwischen dem Gebäudemanagement und der LUKOM beraten. Ein fertiges Konzept gibt es aber derzeit noch nicht.

**Wie hat sich die Nutzung bzw. die Auslastung der Halle in den vergangenen fünf Jahren entwickelt und welche Auslastungen werden in den nächsten Jahren prognostiziert?**

In den Jahren 2012, 2014 und 2015 hatten wir einen durchschnittlichen Geschäftsverlauf zu verzeichnen. In 2013 hatten wir eine überdurchschnittliche Auslastung in den Bereichen Unterhaltungsveranstaltungen, Tagungen, Kongresse, Kundgebungen und Sportveranstaltungen.

Das Geschäftsjahr 2016 mussten wir leider mit einer leicht unterdurchschnittlichen Belegung aufgrund von weniger Veranstaltungen in den Bereichen Sportveranstaltungen, Messen und Ausstellungen abschließen.

Für das Jahr 2017 zeichnet sich eine bessere Auslastung in der Friedrich-Ebert-Halle ab. Mit dreizehn kommerziellen Unterhaltungsveranstaltungen starten wir gut ins neue Jahr.

Im Bereich gastronomische und gesellschaftliche Veranstaltungen ist z.B. ein neues Format, wie ein fünf Tage dauerndes Oktoberfest, aktuell in Planung.

In den Bereichen Sportveranstaltungen, Messen und Ausstellungen werden wir eine leichte Steigerung der Auslastungen gegenüber 2016 haben.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Veranstaltungslage in 2017 voraussichtlich auf dem guten Niveau von 2015 sein wird.

**Wie wird die Wettbewerbssituation mit anderen Hallen in der Region eingeschätzt und welche Auswirkungen sind durch Neubauten (z.B. in Heidelberg) zu erwarten?**

Das wirtschaftliche Ergebnis der Eberthalle wird von großen Veranstaltungen bestimmt (Sportveranstaltungen, Altweiberfastnacht, Hochzeitsmesse, Sprungbrettmesse, internationale Rassehundeausstellung usw.). Wenn einzelne dieser Veranstaltungen wegfallen, entstehen Lücken, die nur schwer wieder aufzufüllen sind.

Die Konkurrenzsituation hat sich in den letzten Jahren verschärft. Der Bau der SAP Arena hat sich auf die Eberthalle ausgewirkt, obwohl dieses Objekt in einer anderen „Größenordnung“ angesiedelt ist. Die Veranstaltung Holiday on Ice ist beispielsweise damit für immer verloren gegangen. Durch die Konkurrenten, wie z.B. den Mannheimer Rosengarten und das Kongressforum Frankenthal hat sich das Vermietungsgeschäft auf die Auslastung der Eberthalle nicht weiter ausbauen lassen.

50 Jahre Eberthalle spielen hier natürlich auch eine Rolle.

Die neu geplante Großsporthalle in Heidelberg mit einer maximalen Kapazität von 5000 Zuschauern kann sich auch auf das Vermietungsgeschäft der Friedrich Eberthalle auswirken. Der Standort Ludwigshafen gilt bei den Veranstaltern auf Grund des stadt-Images nach wie vor als problematisch. Die Nachbarstädte Mannheim und Heidelberg werden regelmäßig



bevorzugt, weil man dort ganz grundsätzlich mit höheren Besucherzahlen bei gleichem Werbeaufwand rechnet.

Veranstaltungen die sich gut bewähren und das Potential zur Expansion haben, wandern immer al wieder nach Mannheim ab. (Beispiel Veterama).

Die Stärken der Eberthalle liegen in der logistischen Anbindung, dem kostenfreien Parken für die Besucher, dem attraktiven Umfeld „im Ebertpark“, sowie preislich attraktiven Konditionen für die Halle.

Für Sportveranstaltungen, Messen und Ausstellungen ist die Eberthalle sehr gut geeignet. Diesen Bereich wird die LUKOM weiter ausbauen.

Dass die Veranstaltungsstatistik noch immer mit ähnlichen Zahlen abschließt wie in früheren Jahren, liegt auch an regelmäßigen Gastspielen der TSG Friesenheim und den von der LUKOM durchgeführten Eigenveranstaltungen.

### **Wie sind die Zuständigkeiten zwischen Stadtverwaltung und LUKOM bezüglich der Eberthalle geregelt?**

Im Betreibervertrag zwischen der Stadt Ludwigshafen Bereich Gebäudemanagement und der LUKOM sind die Zuständigkeiten für die von der LUKOM betriebenen Versammlungsstätten und Parkhäuser geregelt.

Die LUKOM ist für die Instandhaltung, Wartung, Inspektion und Instandsetzung der haustechnischen Anlagen in den Objekten zuständig. Weitere Aufgaben der LUKOM sind die technische Betriebsführung, die Administration, die Beschaffung von Verschleiß/Verbrauchsmaterial, Reinigung und Pflege der haustechnischen Anlagen, die Unterhaltsreinigung am und im Gebäude, die Übernahme der Grundpflege und Verkehrssicherungspflicht bei den zum Gebäude gehörenden Grundstücksflächen.

In den Zuständigkeitsbereich der Stadt Ludwigshafen Bereich Gebäudemanagement (Eigentümer der Halle) fallen insbesondere Sanierungsarbeiten. Sie gehen über die Instandhaltung bzw. Instandsetzung hinaus. Sanierung ist in der Regel ein erheblicher Eingriff in die Bausubstanz bzw. technische Ausrüstung und umfasst und beinhaltet damit meist auch eine Modernisierung.

### **zu 12      Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion Informationen über die Folgenutzung der Gaststätte Luitpoldstraße 35-37**

Von der Verwaltung wurde geprüft ob die verwilderte Abrissfläche in der Kreuzstraße in öffentlichen Parkraum umgewandelt kann, was aus verkehrsgründen und die Tatsache der vorbeifahrenden Straßenbahn nicht möglich ist.

Weitere Informationen über die Folgenutzung der Gaststätte liegen nicht vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um  
18:00 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 03.02.2017

---

Sheila Krall  
Schriftführer

---

Günther Henkel  
Vorsitzende/r